

1. Sachverhalt

Gemäß § 15 Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung für Rheinland-Pfalz in Verbindung mit § 11 der Betriebssatzung des Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft Mainz der Stadt Mainz ist der Wirtschaftsplan jährlich aufzustellen, vom Werkausschuss zu beraten und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.

2. Lösung

Als Anlage ist der Wirtschaftsplan 2016 für die Gebäudewirtschaft Mainz beigelegt. Er besteht aus folgenden Teilen:

1. Erfolgsplan 2016
2. Vermögensplan 2016
3. Stellenübersicht 2016
4. Verpflichtungsermächtigungen 2016

2. 1. Grundsätzliche Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2016

- Entgelt für Gebäudedienstleistungen

Im Zuge der Haushaltsberatungen zum Doppelhaushalt 2015/2016 wurde vom Stadtvorstand am 01.08.2014 das Entgelt für Gebäudedienstleistungen für das Jahr 2016 auf 60.215.519,- € festgesetzt.

Im Vergleich zu 2015 ergibt dies eine Erhöhung von 2 Mio.

Diese Erhöhung wurde notwendig durch:

- den erhöhten Aufwand durch neue Bewirtschaftungsflächen (ca. 20.000 m²).
- den höheren Personalaufwand durch zusätzliche Stellen.
- zur weiteren Reduzierung des Finanzmitteldefizits
- zur Werterhaltung und Durchführung einer ordnungsgemäßen Instandhaltung,
- zur Gewährleistung von Sicherheit und Funktion,
- und zum Abbau des Sanierungsstaus.

Der vorgelegte Wirtschaftsplan ist von den beschlossenen, organisatorischen Veränderungen durch die Zusammenlegung der GWM mit dem Amt für Projektentwicklung und Bauen (Amt 65) sowie der Rückführung des Sondervermögens zur Stadt zum 01.01.2016 geprägt.

Die GWM verfügt ab dem 01.01.2016 lediglich über die Gebäude E und D der Zitadelle als Betriebsvermögen im Gesamtwert von rund 4,7 Mio. €. Bisher betrug das Sondervermögen 203 Mio. €.

Hierdurch werden die bisherigen Ansätze für den Kapitaldienst im Ganzen in den Kernhaushalt der Stadt verlagert (3,4 Mio. €). Die Abschreibung reduziert sich um 6,5 Mio. €.

Der zur Tilgung bisher vorgesehene Jahresgewinn reduziert sich um rund 7,8 Mio. € (Stand 2014).

Der Personalaufwand erhöht sich durch die Verlagerung der bisherigen Stellen des Amtes für Projektentwicklung und Bauen (16 Stellen) auf die GWM und durch 19 neue Stellen (siehe Stellenbericht Seite 25 ff.).

Die GWM-Stellenübersicht 2016 umfasst insgesamt 231 Stellen (Vorjahr 229). Diese geringfügige Stellenerhöhung ergibt sich trotz der genannten zusätzlichen Stellen durch die Reduzierung der Reinigungskräftestellen auf die derzeit besetzten Stellen.

- **Sonderprogramme**

Wie im Vorjahr sind folgende Sonderprogramme bzw. –ansätze vorgesehen:

- Denkmalpflegeprogramm	350.000,- €
- Energieeinsparprogramm	150.000,- €
- Sonderprogramm KITAS	1.120.000,- €

2.2 Eckpunkte des Wirtschaftsplanes:

	2015	2016
Erfolgsplan		
Einnahmen (Erträge)	59.443.093,- €	46.925.323,- €
Ausgaben (Aufwendungen)	52.210.343,- €	46.874.072,- €
Jahresgewinn	7.231.750,- €	20.000,- €
Vermögensplan		
Einnahmen	27.541.750,- €	./.
Ausgaben	27.541.750,- €	./.

Durchführung des Wirtschaftsplanes

a) Gesamtbetrag der Kredite	13.000.000,- €	./.
b) Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	11.000.000,- €	./.

3. Alternativen

keine

4. Ausgaben/Finanzierung

Die Finanzierung der Ausgaben im Wirtschaftsplan 2016 erfolgt durch die aus dem städtischen Haushalt an die GWM geleisteten Zahlungen (Entgelt für Gebäudedienstleistungen).